

Jugend Kämpfer gegen den imperialistischen Krieg und bliebst bis zum heutigen Tage als guter Freund der Jugend verbunden. Du warst es, der die erste Friedensdemonstration deutscher Frauen 1915 organisierte. Du nahmst unter den harten Bedingungen des Kriegszustandes Verfolgung und Kerker auf Dich, aber Du wurdest nicht kleinmütig im Kampfe gegen den imperialistischen Krieg. Das große Erlebnis der Sozialistischen Oktoberrevolution gab Dir neuen Mut in Deinem Kampfe. Du erkanntest die welthistorische Bedeutung dieses Ereignisses und warst von nun an unermüdlich bestrebt, der ruhmreichen russischen Arbeiterbewegung nachzueifern, ein enges Bündnis der deutschen Arbeiterklasse mit dem Sowjetvolke zu schmieden.

Im Zusammenbruch des wilhelminischen Imperialismus hast Du gemeinsam mit Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und den anderen Führern des Spartakusbundes an der Spitze der revolutionären deutschen Arbeiter gestanden, die gewillt waren, mit den Kriegsverbrechern abzurechnen, den monarchistisch-bourgeois Staatsapparat zu zertrümmern und die Novemberrevolution zur sozialistischen Revolution weiterzutreiben. Mit Karl und Rosa, Leo Jogiches und Fritz Heckert und anderen warst Du an der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund) beteiligt und wurdest in ihr Zentralkomitee gewählt, dem Du seitdem ununterbrochen angehört hast. In den schweren Prüfungen im Januar 1919 warst Du mitten unter den Berliner Arbeitern und gerietest zusammen mit Karl und Rosa den konterrevolutionären Mordbestien in die Hände. Während die Führer der revolutionären deutschen Arbeiterklasse, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, meuchlings ermordet wurden, entgingst Du selber mit knapper Not dem gleichen Schicksal. Kaum dem Tode entronnen, warfst Du Dich wieder in die Arbeit zur Festigung der jungen Partei.

Bereits 1921 erfuhrt Du das große Glück, das Land der proletarischen Herrschaft auf suchen zu können. Du lernst den großen Lenin und später seinen Kampfgefährten und Fortführer seiner großen Sache, Stalin, kennen. Deine später oft wiederholten Besuche in dem herrlichen Lande des Sozialismus vertieften Deine schon 1917 gewonnene Überzeugung, daß nur eine enge Freundschaft mit dem Sowjetvolk dem deutschen Volk eine bessere Zukunft öffnet. Du wurdest einer der eifrigsten Kämpfer für diese Freundschaft. Gleichzeitig hast Du die Lehren aus der unterschiedlichen Entwicklung der Arbeiterbewegung in Rußland und in Deutschland gezogen und gingst